

## Gemeinsam für Bischofshofen



Mit dem Umbau des Bahnhofs und der Neugestaltung der Bahnhofstraße wurde ein maßgeblicher Schritt in Richtung einer modernen und lebenswerten Innenstadt gesetzt. Von einem Durchzugsort hat sich Bischofshofen zu einer beliebten Einkaufsstadt entwickelt. Mit dem KARO gibt es ein Einkaufszentrum mitten in der Stadt, ein attraktives Angebot an Geschäften lockt Besucher in die Innenstadt und auch das Parkplatzangebot konnte durch das Parkhaus mit seinen 264 Stellplätzen erweitert werden.

Durch die Umsetzung der Begegnungszone werden Einheimische und Gäste zum Flanieren animiert und viele Schanigärten laden zum Verweilen ein. Neu gestaltete Hausfassaden, Blumenschmuck und liebevoll dekorierte Auslagen runden das Bild einer attraktiven Stadt ab. Freitag vormittags bereichert der beliebte Maximiliansmarkt mit regionalen und saisonalen Produkten das Warenangebot in der Bahnhofstraße.

Mit dem Abriss der alten Häuser in der Leitgebstraße und der Errichtung von Wohnungen sowie dem geplanten Neubau eines Hotels ist ein weiterer Schritt zur Belebung der Kernzone gesetzt. An der Umsetzung weiterer Projekte wird schon fleißig gearbeitet, wie etwa am Zubau des Seniorenheimes.

Die Entwicklung einer Gemeinde ist ein ständiger Prozess, der nur funktionieren kann, wenn neben den Verantwortlichen in der Kommune auch die Bürgerinnen und Bürger eine Mitverantwortung für ihren Ort übernehmen und sich für den eigenen Lebensbereich engagieren.

Ich möchte mich auch bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die Geduld und die Nachsicht bedanken, die sie während der umfangreichen Baumaßnahmen zeigen. Gemeinsam werden wir unseren Ort noch schöner und lebenswerter gestalten.

Ihr Vizebürgermeister  
Werner Schnell

## Ausgezeichnet: Friedrich-Moser-Würdigungspreis

In Bischofshofen werden seit zwei Jahrzehnten erfolgreich strategische Maßnahmen zur Entwicklung der Innenstadt umgesetzt. Diese verwandelten das Zentrum von einem Durchzugsort zu einer attraktiven Kleinstadt mit hoher



Bischofshofen im Wandel: Die Bahnhofstraße in den Jahren 1900, 1960, 2004 und 2014

»Stadtplanung ist kein Sprint und auch kein Marathonlauf. Sie ist der Ertrag permanenter Anstrengungen für eine kompakte und nachhaltige städtebauliche Gestaltung, in welcher der Stadtkern gestärkt wird und (wieder) vor Leben strotzt. Insbesondere bei historischen Stadtkernen ist es bei aller Modernisierung wichtig, mit größtmöglicher Behutsamkeit vorzugehen. All das zeigt sich besonders gut am vorliegenden Beispiel der Stadt Bischofshofen, die fortwährend darum bemüht ist, ihre Innenstadt noch attraktiver zu gestalten, sei es für Jüngere und Ältere, Wohnungssuchende, Wirtschaftsbetriebe oder Gäste.«, so der Text aus den Einreichunterlagen des Salzburger Instituts für Raumplanung (SIR). Der Friedrich-Moser-Würdigungspreis der TU Wien ist dem Thema Innenstadtentwicklung gewidmet und wird seit drei Jahren an initiative und innovative Gemeinden und ihre Planerinnen und Planer vergeben. Bischofshofen wurde für die laufende Um- und Neugestaltung der Innenstadt in diesem Jahr mit diesem Würdigungspreis ausgezeichnet.

### Meilensteine der Ortsentwicklung

Bereits im Jahre 1994 wurde ein freiwilliger Gestaltungsbeirat mit drei Mitgliedern eingerichtet. Dieser steht, in teils wechselnden Besetzungen, bis heute bei größeren Bauprojekten und

Gestaltungsfragen der Stadtgemeinde beratend zur Seite. Im Jahr 1993 wurde von der Stadtgemeinde ein Gesamtverkehrskonzept beschlossen. Zu dessen Umsetzung zählte die Errichtung der Ortskernumfahrung sowie der Umbau des Bahnhofs samt Bahnhofsvorplatz im Zusammenwirken mit dem Land Salzburg und den ÖBB ab 1998. Zudem wurde das Stegfeld mittels Fußgänger- und Fahrradsteg an das Zentrum angebunden. Offiziell eröffnet wurde die neue Ortskernum-



Der »Friedrich-Moser-Würdigungspreis« wird an Gemeinden verliehen, die herausragende Leistungen auf dem

Gebiet der örtlichen Raumplanung und Stadtgestaltung vollbracht haben. Aus insgesamt elf eingereichten Projekten wurden zwei Anerkennungspreise vergeben, von denen einer an die Stadtgemeinde Bischofshofen verliehen wurde. Es ist für uns eine große Ehre einen so renommierten Preis zu bekommen und eine Bestätigung für die geleistete Arbeit.

Vbgm. Werner Schnell  
(Fraktionsobmann der SPÖ)

## für Entwicklung der Innenstadt von Bischofshofen

**Lebensqualität und kurzen Wegen. Die zentralen Projekte Bahnhofumbau und Ortskernentlastung mit der Eröffnung im Jahr 2003 ebneten den Weg für diese zukunftsweisende Entwicklung, die bis heute fortgesetzt wird.**

fahrung im Jahr 2003. Das Projekt war die Initialzündung für die weitere erfolgreiche Stadtkernbelebung. Dazu zählten u.a. die Errichtung des Einkaufszentrums »KARO« (2002) sowie die Neugestaltung der Innenstadt (2004 und 2006) mit Einbahnregelung in der Bahnhofstraße.

### Begleitende Verkehrsmaßnahmen

Als begleitende Verkehrsmaßnahmen erfolgten u.a. Kreisverkehrslösungen an den Ortseinfahrten, der Bau eines Parkhauses sowie die Einrichtung von Kurzparkzonen und Park- und Ride-Stellplätzen, die Umsetzung eines Radverkehrskonzeptes, die Verdichtung des Citybusfahrplanes, die Einführung einer flächendeckenden Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h und schließlich die Einrichtung einer der ersten offiziellen Begegnungszonen österreichweit mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h.

### Belebung durch Verdichtung

Mehr Bewohnerinnen und Bewohner im Ortskern bedeutet auch mehr Belebung im Zentrum. Deshalb versucht Bischofshofen mit hochqualitativen und architektonisch anspruchsvollen Wohnprojekten in unmittelbarer Zentrumslage den Ortskern zu verdichten. Dazu zählen der Neu- oder Umbau von

Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern u.a. am Franz-Mohshammer-Platz, in der Bahnhofstraße und am Maria-Emhart-Platz sowie die Errichtung des neuen innerstädtischen Wohnquartiers anstelle der ÖBB-Personalhäuser in der Leitgebstraße. Der verstärkte Ausbau der Gemeindeinfrastruktur wie u.a. der Bau der neuen Krabbelgruppen Park oder die Erweiterung des Seniorenheimes ist dabei eine wichtige Voraussetzung. Zum Schutz des historischen Bauensembles rund um den Kastenhof und die Pfarrkirche sind die Grundstücke als Grünfläche gewidmet. Auch in der freiwilligen Ortskernabgrenzung nahm Bischofshofen im Land Salzburg eine Vorreiterrolle ein. Der Ortskern reicht vom Kreisverkehr Nord bis zum Möbelhaus Lutz im Süden. Damit befinden sich nahezu alle Nahversorger und eine Vielzahl der Handelsbetriebe innerhalb dieser Grenze.



Die Grünfläche rund um das historische Ensemble des Kastenhofes wird geschützt.



### Auszeichnung ist Ehre und Herausforderung

»Der Stadtgemeinde Bischofshofen, Salzburg, wird für die Planung integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Bischofshofen in Würdigung eines engagierten Beitrages zur flächensparenden Innenentwicklung der Friedrich-Moser-Würdigungspreis 2019 verliehen!«, so lautet der Begründungstext der Jury der Bundeskammer der Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker in Wien anlässlich der Verleihung.

Diese Auszeichnung der Fachjury ist für uns nicht nur eine sehr große Ehre, sondern vor allem auch eine höchstfachliche Bestätigung für unseren eingeschlagenen Weg. Es ist eine enorme Herausforderung, den Geboten der Zeit entsprechend zu verdichten, ohne die baulich charakteristischen Wesensmerkmale unserer Gemeinde zu verlieren.

In unserem Stadtzentrum entsteht aktuell sehr viel neuer Wohnraum. Diese Entwicklung ist für uns von großer Bedeutung, da damit eine gewünschte Belebung des Ortskerns einhergeht. Darüber hinaus gelingt es mit diesen Maßnahmen die Altbestände, mit gebotener Verdichtung, neu zu revitalisieren. Es wäre fatal, in die Jahre gekommene Bestandsbauten im Zentrum ungenutzt zu lassen und anderorts, am Ortsrand, neuen Wohnraum zu bauen!

Wir wollen uns von innen heraus aktiv neu entwickeln. Dazu braucht es aber auch ein spannendes und umfassendes geschäftliches Angebot mit einem attraktiven und vielfältigen Branchenmix im Zentrum. So werden wir in der nächsten Zeit mit gebündelten Kräften dem Stadtmarketing erhöhte Aufmerksamkeit widmen und gemeinsam daran arbeiten, die geschäftlichen Rahmenbedingungen zu entwickeln und weiter zu verbessern.

Ihr Bürgermeister  
Hansjörg Obinger



Unsere Anstrengungen werden anerkannt und durch einen Würdigungspreis für die gelungene Innenstadtentwicklung bestätigt. Darüber freuen wir uns. Wir werden uns auf den Lorbeeren nicht ausruhen. Gerade die Schließung von lieb gewordenen Geschäften in der Bahnhofstraße tut weh, vor allem, wenn kein Nachfolger gefunden werden kann. Mein/unser besonderer Fokus wird darauf liegen, diese Lücken wieder zu schließen und den begonnenen positiven Weg für Bischofshofen fortzusetzen.

Vbgm. Josef Mairhofer  
(Fraktionsobmann der ÖVP)



Die städtebauliche Entwicklung unseres Ortes ging in den vergangenen Jahren stetig voran. Das Ortsbild wurde vielfach verändert und modernisiert. Neue Geschäftsgebäude und Wohnhäuser wurden errichtet und die Infrastruktur für die Bevölkerung erweitert. Vieles ist derzeit noch in Umsetzung. Die Zuerkennung des Würdigungspreises ist eine wichtige Bestätigung dafür, dass Bischofshofen seit Jahren die richtigen Entscheidungen trifft und die Ortsentwicklung unserer Stadt sich auf einem guten Weg befindet.

GV Helmut Amering  
(Fraktionsobmann der FPÖ)